

HORSTSPORTVEREIN 1950 Landau e.V.

Abteilung Volleyball



Am 7./8. Dezember 24 war es wieder soweit:

Die deutschen Meisterschaften im Mixed Volleyball, für die sich die Jäger des verlorenen Satzes vom HSV bereits zum 4ten Mal in den letzten 6 Jahren qualifizieren konnten.

Motiviert aber mit nicht allzu hohen Erwartungen reisten die 11 Jäger nach Karlsruhe um getreu dem Mannschaftsmotto "Mit Spaß und sonst nichts" genau diesen zu haben. Erfreulich war schonmal die kurze Anreise, die Jahre zuvor hatte man deutlich weitere Strecken (Dresden/Berlin) zurücklegen müssen.

Die Ausrichter vom SSC Karlsruhe hatten alles sehr gut vorbereitet, tolle Halle und gute Verpflegung wurden geboten.

Da die Gruppeneinteilung schon eine Weile vorher bekannt war, wussten wir das uns mit dem Wartenberger SV gleich im ersten Spiel eine schwere bzw. unmögliche Aufgabe erwartete. Gegen die Berliner, die in den letzten beiden Jahren Meister und Vize-Meister wurden, erwarteten wir zwar kein Wunder, aber dennoch eine halbwegs passable Leistung um gut und zuversichtlich ins Turnier zu starten. Der Favorit gab sich jedoch keine Blöße und spielte ein starkes Spiel gegen noch leicht nervöse Jäger, was kombiniert mit einer schwachen Annahme zu 2 klaren Satzverlusten führte.

Da die Gruppenspiele im Stundentakt angesetzt waren blieb wenig Zeit um die Auftakt-Niederlage zu verkraften, denn mit dem KT Köln wartete schon der nächste Gegner, der für uns durchaus machbar war.

Konzentriert ging es ins Spiel und mit einer soliden Leistung gingen die Jäger in eine komfortable 23:20 Führung im ersten Satz. Die Kölner hatten aber noch nicht aufgegeben und schafften Punkt für Punkt den Ausgleich zum 24:24. An dieser Stelle entschied der Schiedsrichter bei Aufschlag Landau, auf einen vermeintlichen Aufstellungsfehler der Jäger. Dies führte zu einer längeren Spielunterbrechung, in deren Verlauf der Fehler allerdings per digitaler Spielaufstellung, welche zum ersten Mal bei einer Mixed DM eingesetzt wurde, nicht aufgelöst werden konnte. Der Schiri entschied nach einer halben Ewigkeit auf Doppelfehler und das Spiel konnte fortgesetzt werden. Nach einigem Hin und Her zeigten die Jäger allerdings die besseren Nerven und konnten den Satz mit 28:26 gewinnen. Der 2te Satz ging klar an Landau und somit war der erste Sieg des Turniers gesichert.

Gegen den Ausrichter SSC Karlsruhe ging es ebenfalls konzentriert und souverän zu Sache und Sieg Nummer 2 wurde eingetütet.

Gegen Mitfavorit Baden-Baden hatten wir zwar keine Erwartungen, schafften aber nach einem deutlich verlorenen ersten Satz, ein klares 25:18 im zweiten. Durch diesen "Bonuspunkt" entstand die Möglichkeit zu einer kleinen Sensation. In den letzten Gruppenspielen am Sonntagmorgen würde sich entscheiden, wer zweiter der Gruppe und somit ins Halbfinale einziehen würde. Falls die Jäger ihr Gruppenspiel gegen Schlebusch / Leverkusen mit 2 Sätzen gewinnen und Baden Baden gegen Wartenberg mit 2 Sätzen verlieren würden, wäre die Sensation perfekt und die Jäger im Halbfinale gewesen. Es ging also für alle Teams um alles und entsprechend waren auch die Spiele, die auf neben einander liegenden Feldern ausgetragen wurden. Immer mit einem kleinen Blick auf das andere Spiel wurde die eigene Aufgabe souverän gemeistert und Schlebusch mit 2:0 klar

geschlagen. Die Berliner konnten allerdings ihren Teil der "Abmachung" nicht einhalten und gaben leider einen Satz ab, den sich die Baden-Badener allerdings auch mit einer starken Leistung verdient hatten.

Somit waren wir Gruppen Dritter und durften das Platzierungsspiel um Platz 5 und 6 gegen Schwerin, den Meister des Vorjahres bestreiten. In einem starken 3 Satz Spiel konnten wir uns verdient durchsetzen und die beste Platzierung seit 2018 (ebenfalls Platz 5) feiern. Alle sind super Happy über das Ergebnis und freuen sich schon drauf, im nächsten Jahr wieder mit viel Spaß und sonst nix anzugreifen.

Deutscher Meister wurde unser Vorrunden Gegner SV Wartenberg, gefolgt von Baden Baden und Reicholzheim auf Platz 3.

Für die Jäger des verlorenen Satzes vom HSV Landau waren am Start: Anna Gawliczek, Marcelo Wesseling, Andreas Kollenda, Judith Schulte Strathaus, Anja Steil, Sören Kupfer, Marina Aquino, Florian Kloos, Timo Dorsch, Vanessa Sona, Christopher Lorenz



Bericht und Foto: Florian Kloos